



Regierungsrat

Luzern, 15. Februar 2022

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

P 606

Nummer: P 606
Eröffnet: 11.05.2021 / Bildungs- und Kulturdepartement
Antrag Regierungsrat: 15.02.2022 / Teilweise Erheblicherklärung
Protokoll-Nr.: 234

Postulat Setz Isenegger Melanie und Mit. über die Prüfung einer flächendeckenden Einführung von Tagesschulen im Kanton Luzern

Das Postulat verlangt die Prüfung einer flächendeckenden gebundenen Tagesschule im Kanton Luzern. Dies hätte zur Folge, dass alle Lernenden die Tagesschule besuchen. Gemäss § 36 des Gesetzes über die Volksschulbildung vom 22. März 1999 (SRL Nr. [400a](#)) sind die Gemeinden verpflichtet, bedarfsgerechte schul- und familienergänzende Tagesstrukturen zur Verfügung zu stellen. Die Tagesstrukturen wurden im Schuljahr 2019/20 evaluiert. Dabei wurde untersucht, wie das Angebot ausgestaltet und umgesetzt, wie die Betreuungsqualität wahrgenommen wird und inwiefern die Tagesstrukturen in die Schule eingebunden sind. Die Ergebnisse der Evaluation zeigten, dass die Tagesstrukturen in den Luzerner Gemeinden gut etabliert sind. Die Umsetzung wurde insgesamt positiv beurteilt, obschon das Angebot in den Gemeinden unterschiedlich ausgestaltet ist. Die Gemeinden wählen ihr Tagesstrukturenmodell bewusst nach der Gemeindegrösse und der Anzahl Lernender, die das Angebot nutzen. Die Evaluation generierte zudem Steuerungswissen über die Umsetzung im Kanton Luzern und schaffte eine solide Datengrundlage für die Weiterentwicklung der Tagesstrukturen. Die Dienststelle Volksschulbildung leitete aus den Ergebnissen elf [Entwicklungsempfehlungen](#) ab. Drei dieser Empfehlungen hat die Dienststelle Volksschulbildung im Schuljahr 2020/21 als Schwerpunkte bearbeitet und umgesetzt: Angebote für gezielte Sprachförderung in den Tagesstrukturen, Erhöhung des Kantonsbeitrags für die Betreuung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen, Personalführung (Bereitstellung von Dokumenten für die Beurteilungs- und Fördergespräche von Betreuungspersonen).

Die stetig und stark ansteigenden Anmeldezahlen erfordern eine zunehmende Professionalisierung der Tagesstrukturen. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren zahlreiche Weiterbildungsangebote für Leitende und Betreuende entstanden, welche rege genutzt werden. Die Dienststelle Volksschulbildung ist gegenwärtig daran, weitere Arbeitsinstrumente für Leitende und Betreuende in Tagesstrukturen zu erarbeiten.

Ein erweiterter Bedarf in Richtung einer flächendeckenden gebundenen Tagesschule kann derzeit im Kanton Luzern jedoch nicht festgestellt werden. Dies zeigt auch der Bericht zur Evaluation «Additive Tagesschule Stadt Luzern» vom 8. September 2020. In der additiven Tagesschule können die Eltern wählen, welche Betreuungsangebote sie beanspruchen wollen. Diesem Modell gaben die Eltern in der Befragung gegenüber dem integrierten und dem abgestuften Modell eindeutig den Vorzug (S. 37-38 [Evaluationsbericht](#)). Beim integrierten Modell sind die Kinder vier Tage pro Woche von 8 bis 16 Uhr obligatorisch in der Schule.

Beim abgestuften Modell werden sie immer, wenn sie am Nachmittag Unterricht haben, obligatorisch über Mittag verpflegt und betreut.

Die Tagesstrukturen haben in den letzten Jahren stark an bildungspolitischer Relevanz gewonnen. Die Schule als Ganzes hat sich aufgrund der gesellschaftlichen Veränderung von einem ausschliesslichen Unterrichtsort hin zu einem Lernort im Sinne einer ganzheitlichen Förderung gewandelt. Wir werden daher im Rahmen des Projekts Schulentwicklung 2035 unter Einbezug der Gemeinden prüfen, wie die Tagesstrukturen weiterentwickelt werden sollen und inwieweit ein Ausbau sinnvoll und notwendig ist.

Aufgrund unserer Ausführungen beantragen wir Ihnen, das Postulat teilweise erheblich zu erklären.